

Träffer

Jahresbericht 2021

Bereits können wir auf drei Betriebsjahre zurückschauen. Nun steht der Jahresbericht 2021 an. Das Jahr startete wie es geendet hatte. Aufgrund der Corona-Massnahmen mussten wir laufend unsere Vereinsanlässe absagen und die Einzelvermietungen im Saal stornieren - respektive verschieben. Am 23. März 2021 konnte der Vorstand die letztjährige Mitgliederversammlung nur schriftlich durchführen. Am 14. Mai 2021 fand der erste Vereinsanlass das Musikapéro mit dem „Trio Art Plus“ statt. Ein musikalischer Genuss und wertvoller Übergang in die „Normalität“ des Betriebs. Auf diesen folgten noch weitere.

Mieter

Fast alle Ankermieter halten uns weiterhin die Treue. Im Büro1 bei Katrin Burkhalter, Schreib- und Kommunikationsberaterin, hat sich beruflich eine neue Möglichkeit ergeben, so dass sie das Büro nicht mehr benötigt. Einige Raumnutzungsmieter haben ihr Angebot im Saal eingestellt, die Angebote zum Teil wegen den Massnahmen nicht mehr so gut besucht wurden.

Weiterhin stehen folgende Angebote zur Verfügung: Klavier-/Bassunterricht, Musiktherapie, Jugendgruppe, 60-plus Gruppe/Gottesdienste der Mennoniten, Chor Soundso für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung, Hip Hop ü30, Orchesterprobe, Spielgruppe Bollobo, Italienisch Gruppenkurse, Konversationskurs „Gerti Gazdag“, Strickcafé, Jassnachmittag im Café, Mittagstische Montag-Donnerstag. Durchschnittlich kommen pro Woche ungefähr 500 Menschen in den Träffer und besuchen eines unserer Angebote, das Café oder eine Veranstaltung.

Neu im Träffer sind: Die SchulSchachProfis. Sie starteten ab Herbst im Raum 2 ihren Schachkurs für Kinder und zügelten ab 2022 in den grossen Saal. Ein tolles Angebot!

Des Weiteren hat sich Rico Zürcher ab Dezember 2021, ein Psychiater in den Raum 2 (Mennoniten Gemeinde Bern) eingemietet.

Café Träffer

Im Café Träffer gab es wiederum Veränderungen. Das Montagsteam von Jeannette Jost und Viviane Dürr stellten ihr Angebot auf Ende September ein. Jeannette hat sich beruflich verändert und Viviane konnte sich den Mittagstisch ohne Jeannette nicht vorstellen. Silvana Egli kündigte ebenfalls ihr Freitagsmittagsangebot auf Ende Juni, so dass sie uns nur noch am Mittwoch mit feinen Menüs verwöhnt. Aus dem Freitagmittag hat sich dann vorerst ein Pop-up Angebot ergeben. Santhi, eine Inderin, bot versuchsweise zwischen Sommer- und Herbstferien indische Mittagsmenüs an. Dies stiess auf grosses Interesse, so dass Santhi wie die anderen Mittagsteams einen Vertrag ab Oktober abschloss. Sie übernahm neu den Montag. Das Dienstagsteam führte ihren Mittagstisch wie gewohnt weiter. Auch bekochte die Dienstagscrew während dem Lockdown, einen unserer Stammgäste und lieferten ihm das Essen direkt nach Hause. Grossartig!

Wir bedauerten die einzelnen Weggänge enorm, schätzten wir doch die Angebote sehr. Wir hatten aber auch Verständnis für ihre Beweggründe und freuten uns über das neuentstandene Angebot.

Nutzungen

Im ganzen Jahr wurden 47 Anlässe im Saal resp. Foyer durchgeführt. 7 Musikapéros, 5 weitere Vereinsanlässe, 6 Ereignisse von Saalfixmietern, 2 Nachbereguppe Obstberg Veranstaltungen, 6 Privatfeste, 3 Musical-Anlässe, 1 Benefizkonzert, 1 Buchvernissage, 2 Chorproben, 2 Theaterproben, 1 Stockwerkeigentümer-Versammlung, mehrere Politische Treffen (FDP und SP), 3 Graue Panther Veranstaltungen, 1 Schweden Klub Weihnacht, 1 Adventskranz-Anlass, 1 Nacht der Religionen sowie 1 Stiftungstreffen. Eine bunte Reihe von Begegnungen fand folglich im Träffer statt - was uns sehr freut.

Mitglieder

Ende 2021 hat der Verein folgende Mitgliederzahlen: 71 Einzel, 104 Familien, 4 juristische Personen

Vorstand

Die Zusammenarbeit im Vorstand funktioniert bestens, daraus resultiert, dass weniger Sitzungen erforderlich waren - lediglich deren 3. Karin und Reni als Betriebsleiterinnen tauschen sich fast täglich telefonisch oder



Träffer

spontan im Träffer aus. Alle Vorstandsmitglieder stellen sich im kommenden Jahr wieder zur Verfügung, was dem Projekt Stabilität bringt.

Die Präsidentinnen pflegen Kontakt zu anderen Quartierakteuren wie der Nachbereguppe Obstberg, Quavier, Verein am See, Soml, Sekretariat der Kirchgemeinde Nydegg und nehmen an Sitzungen des Vbgs teil.

Finanzen

Der Jahresabschluss 2021, das Budget 2022 und der Revisionsbericht liegen bei.

Das grosse Engagement hat sich gelohnt. Wir konnten unser „Pösterchen“ ausbauen und somit das Projekt noch mehr absichern. Ziel ist es, dass wir einige Monatsmieten als Reserve auf die Seite legen können, dass ein grösserer Mieterausfall nicht das ganze Projekt gefährdet.

Ende Jahr verzeichnen wir: Kassastand CHF 142.65, PC-Konto: CHF 41'138.80, Reingewinn: CHF 8'390.-.

Emma Graf Preis

Karin und Reni, die beiden Präsidentinnen, erhielten den Emma Graf Preis für ihr Engagement für den Träffer, welcher als Förderpreis gedacht ist. Die CHF 800.- wurden in die Infrastruktur des Träffers gesteckt. Ein Beamer, eine Lautsprecherbox und ein Blue-Ray Abspielgerät wurden angeschafft.

Medien

Im Jahresbericht des VBGs wurde der Träffer einmal mehr in Form eines Interviews mit den beiden Co-Präsidentinnen erwähnt. Unser Projekt stösst vielerorts auf Interesse.

Auch der SOML hat in seinem Vereinsblatt einen Artikel über unsere Verleihung geschrieben.

Zusammenarbeit mit Quartierakteuren

Wir schätzen die unkomplizierte Zusammenarbeit mit der Nachbereguppe Obstberg sehr. Gemeinsam wurden Jassnachmittage und ein Jassturnier durchgeführt. Im Weiteren hat die Strickgruppe ihre Treffen wieder einmal im Monat aufgenommen. Gleichzeitig fanden einige Veranstaltungen der NGO im Träffer-Saal statt.

Freiwilligen-Arbeits-Einsätze

Im vergangenen Jahr wurde die Küche im Frühjahr und Herbst gründlich gereinigt. Dies wurde wiederum von Freiwilligen und 4 tamilischen Frauen, welche einen Batzen dafür erhielten, durchgeführt.

An einem weiteren Putztag wurden die riesigen Fenster im Saal und in den Büros gereinigt.

Die Gartenarbeit wurde mehrheitlich von Freiwilligen der Mennoniten Gemeinde Bern erledigt.

Im vergangenen Jahr arbeiteten rund 45 Personen regelmässig als Freiwillige im Träffer. Pro Woche erbringen sie gemeinsam ca. 150 Stunden.

Website

Katja Rüfenacht ist zuständig für unsere Homepage. Im vergangenen Jahr wurde sie immer wieder aktualisiert, lebendiger mit Bildern ergänzt und eine neue Rubrik „Medien“ geschaffen.

Ausblick:

Die Musikapéros werden fortgeführt und einige Daten sind bereits festgelegt (siehe Veranstaltungen anbei).

Die Jassnachmittage sind ebenso ein fixer Bestandteil im Jahreskalender wie auch das Jassturnier.

Investitionen 2022: Gerne würden wir das „Gärtchen“ etwas neu gestalten. Die Idee wäre, dass die Container versteckt würden und eine Bepflanzung davor entsteht. Das Projekt ist noch in Planung.

Dankeschön

Einmal mehr bedanken wir uns für die vielen Freiwilligeneinsätze, Spenden, Besuche unserer Anlässe, Angebote unserer Mieter.

Die beiden Betriebsleiterinnen
Karin Rüfenacht und Reni Müller

Bern, Februar 2022

